

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **42 (1927)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.—
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen frankiert
bis spätestens den 15. des Monats
an die Erziehungskanzlei.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XLII. Jahrgang.

Nr. 3.

I. März 1927.

Inhalt: 1. Fortbildungsschulwesen. — 2. Privatschulen. — 3. Vorstand der Schulkapitel für die Jahre 1927 und 1928. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Neuere Literatur. — 6. Inserate.

Fortbildungsschulwesen.

Bericht von Fortbildungsschulinspektor A. Schwander.

a. Landwirtschaftliche Fortbildungsschulen.

Die Zahl der Schulen beträgt 18 wie letztes Jahr. Von den letztes Jahr geführten konnten 14 den Unterricht fortsetzen, während 3 (Weiningen, Schwerzenbach-Fällanden, Henggart-Hettlingen) zufolge zu kleiner Schülerzahl nicht eröffnet werden konnten. Es ist dies neuerdings ein Beweis, daß kleine schwach bevölkerte Schulkreise kaum im Stande sind, lebensfähige Fortbildungsschulen zu führen. Die letztes Jahr als landwirtschaftliche Fortbildungsschule geführte Schule Hüntwangen-Wil wird ohne beruflichen Unterricht geführt, sie muß daher unter die beruflich gemischten Fortbildungsschulen eingereiht werden. Neu führten den landwirtschaftlichen Unterricht ein und bildeten sich teilweise auf neuer Grundlage:

1. Bezirk Affoltern: Hedingen - Bonstetten (Sekundarschulkreis). Schulort: Bonstetten. 10 Schüler.
2. Bezirk Hinwil: Goßau-Ottikon (Sekundarschulkreis). Schulort: Ottikon. 27 Schüler.

3. Bezirk Horgen: Schönenberg-Hütten-Hirzel. Schulort: Schönenberg. 31 Schüler.
4. Bezirk Pfäffikon: Pfäffikon-Hittnau. Schulort: Allgem. bildende Fächer in U.-Hittnau. Landwirtschaftlicher Unterricht Pfäffikon. 11 Schüler.

Die ältesten Schüler finden sich in der Schule Schönenberg. Es sind hier z. B. die Jahrgänge 1898, 1904 und 1905 vertreten.

b. Beruflich gemischte Fortbildungsschulen.

Die Zahl der gemeldeten Schulen beträgt 17 gegenüber 20 im Vorjahre. Es konnten zufolge geringer Schülerzahl nicht eröffnet werden: Weiach, Obfelden, Ottenbach, Mönchaltorf, Rikon-Zell, Fischenthal. Es kommen dafür im letzten Jahr nicht eröffnete hinzu: Lufingen, Niederweningen, Oetwil a. S., Wila. Im weitem traten Verschiebungen durch die Ueberteilung zu der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule ein.

c. Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

Eine wesentliche Aenderung in der Zahl der Schulen ist gegenüber dem Vorjahre nicht eingetreten. Es erfolgte ein kleiner Rückgang von 110 auf 102 Schulen, der lediglich darauf zurückzuführen ist, daß eine Anzahl kleine Schulen in den Bezirken Dielsdorf und Bülach, wie Hochfelden, Bachenbülach, Oberembrach, Otelfingen, Rümlang, Stadel, Oberglatt, Regensdorf, nicht eröffnet werden konnten. Leider bricht sich die Erkenntnis, daß nur durch die Zusammenarbeit benachbarter Gemeinden die Fortbildungsschule leistungsfähig werde, in diesen beiden Bezirken nur langsam Bahn. Beachtenswerte Erfolge wurden in den Bezirken Affoltern und Horgen erzielt: Die Schulen Hausen a. A. und Hedingen wurden auf die Sekundarschulkreise ausgedehnt, sodaß nunmehr sämtliche Sekundarschulkreise des Bezirks Affoltern ihre hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen besitzen. Im Bezirk Horgen gelang die Zusammenarbeit der Gemeinden Schönenberg-Hütten-Hirzel. Die Schule zählt 31 Schülerinnen.

Privatschulen.

(Erziehungsratsbeschluß vom 23. Dezember 1924.)

Die Vorstände der auf der Volksschulstufe stehenden Privatschulen im Kanton Zürich werden eingeladen :

1. Alljährlich der Erziehungsdirektion zu Beginn des Schuljahres ein Verzeichnis der von ihnen betätigten Lehrkräfte unter Angabe der erteilten Unterrichtsfächer, sowie ein Verzeichnis der verwendeten Lehrmittel einzusenden;

2. von jeder Änderung im Lehrkörper und in der Verwendung der Lehrmittel der Erziehungsdirektion Kenntnis zu geben.

Vorstände der Schulkapitel für die Jahre 1927 und 1928.

Zürich.

I. Abteilung.

Präsident: Eugen Isliker, Primarlehrer, Susenbergstr. 183, Zürich 6.

Vizepräsident: Albert Peter, Primarlehrer, Feldeggstr. 85, Zürich 8.

Aktuar: Dr. Jakob Ammann, Sekundarlehrer, Klosbachstr. 50, Zürich 7.

II. Abteilung,

zugleich Vorstand des Gesamtkapitels.

Präsident: Dr. Ernst Leemann, Primarlehrer, Stauffacherstr. 54, Zürich 4.

Vizepräsident: Alfred Hümbelin, Sekundarlehrer, Nordstr. 369, Zürich 6.

Aktuar: Emma Hug, Primarlehrerin, Wiedingstr. 46, Zürich 3.

III. Abteilung.

Präsident: Fritz Hösli, Sekundarlehrer, Kehlhofstr. 6, Zürich 3.

Vizepräsident: Emma Eichenberger, Primarlehrerin, Traubenstr. 1, Zürich 2.

Aktuar: Fritz Bänninger, Primarlehrer, Clausiusstr. 58, Zürich 6.

IV. Abteilung.

Präsident: Albert Widmer, Primarlehrer, Seebach.

Vizepräsident: Heinrich Brütsch, Sekundarlehrer, Bolleystr. 8, Zürich 6.

Aktuar: Paul Walder, Primarlehrer, Nordstr. 40, Zürich 6.

Interims-Bibliothekar für alle vier Abteilungen: Karl Michel, Sekundarlehrer, Asylstr. 68, Zürich 7.

Affoltern.

Präsident: Hans Gisler, Primarlehrer, Affoltern a. A.

Vizepräsident: Karl Haupt, Primarlehrer, Knonau.

Aktuar: Paul Hinderer, Primarlehrer, Wettswil a. A.

Bibliothekar: Werner Fischer, Sekundarlehrer, Affoltern a. A.

Horgen.

Präsident: Heinrich Brunner, Primarlehrer, Horgen.

Vizepräsident: Fritz Schwarzenbach, Sekundarlehrer, Wädenswil.

Aktuar: Peter Aebli, Sekundarlehrer, Langnau.

Bibliothekar: Hans Gubler, Primarlehrer, Horgen.

Meilen.

Präsident: Emil Keller, Primarlehrer, Männedorf.

Vizepräsident: Hans Marti, Sekundarlehrer, Männedorf.

Aktuar: Oskar Hürlimann, Primarlehrer, Männedorf.

Bibliothekar: Jakob Stelzer, Sekundarlehrer, Meilen.

Hinwil.

Präsident: Albert Hinn, Primarlehrer, Wald.

Vizepräsident: Walter Gohl, Primarlehrer, Ottikon b. Goßau.

Aktuar: Emanuel Müller, Sekundarlehrer, Bubikon.

Bibliothekar: Dr. Christian Göpfert, Sekundarlehrer, Rüti.

Uster.

Präsident: Willy Bühler, Primarlehrer, Oberuster.

Vizepräsident: Walter Angst, Sekundarlehrer, Uster.

Aktuar: Gottfried Blattmann, Primarlehrer, Dübendorf.

Bibliothekar: Otto Muggler, Sekundarlehrer, Uster.

Pfäffikon.

Präsident: August Weber, Sekundarlehrer, Bauma.
 Vizepräsident: Albert Brunner, Primarlehrer, Pfäffikon.
 Aktuarin: Luise Jucker, Primarlehrerin, Dürstelen-Hittnau.
 Bibliothekar: Emil Thalmann, Primarlehrer, Pfäffikon.

Winterthur.

Nordkreis.

Präsident: Otto Bühler, Primarlehrer, Oststr. 12, Winterthur.
 Vizepräsident: Karl Vittani, Primarlehrer, Winterthur-Wülflingen.
 Aktuar: Jakob Binder, Sekundarlehrer, Rychenbergstr. 106, Winterthur.

Südkreis.

Präsident: Emil Bär-Brockmann, Sekundarlehrer, Turbenthal.
 Vizepräsident: Anna Haas, Primarlehrerin, Winterthur.
 Aktuar: Ernst Arbenz, Primarlehrer, Winterthur-Seen.
 Bibliothekar für beide Kreise: Adolf Sprenger, Sekundarlehrer, Friedenstr. 15, Winterthur.

Andelfingen.

Präsident: Paul Hertli, Sekundarlehrer, Groß-Andelfingen.
 Vizepräsident: Alfred Surber, Primarlehrer, Marthalen.
 Aktuar: Emil Brunner, Primarlehrer, Stammheim.
 Bibliothekar: Hans Fehr, Sekundarlehrer, Andelfingen.

Bülach.

Präsident: Joh. Schlatter, Primarlehrer, Wallisellen.
 Vizepräsident: Jean Thalmann, Sekundarlehrer, Glattfelden.
 Aktuar: Eduard Bader, Primarlehrer, Unter-Embrach.
 Bibliothekar: Jakob Keller, Sekundarlehrer, Bülach.

Dielsdorf.

Präsident: Hans Meili, Primarlehrer, Affoltern b. Zch.
 Vizepräsident: Albert Waldvogel, Primarlehrer, Rümlang.
 Aktuar: Heinrich Hedinger, Primarlehrer, Regensdorf.
 Bibliothekar: Jakob Müller, Primarlehrer, Dielsdorf.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Vikariate im Monat Februar.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Febr.	37	—	7	16	1	1	10	—	72
Neu errichtet wurden . . .	16	2	1	11	2	—	3	—	35
	53	2	8	27	3	1	13	—	107
Aufgehoben wurden	14	1	1	12	3	—	1	—	32
Total der Vikariate Ende Febr.	39	1	7	15	—	1	12	—	75

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschied einer Arbeitslehrerin:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Hombrechtikon	Kupp, Emma	1886	1907—1922	21. Jan. 1927

Rücktritte:

a) Primarlehrer:

Schule	Name	Schuldienst	Datum des Rücktrittes
Horgen	Briner, Ernst	1916—1927	30. April 1927*
Wädenswil	Kübler, Heinrich	1877—1927	30. April 1927**
Affoltern a. A.	Heider, Frieda	1910—1927	30. April 1927***

b) Arbeitslehrerin:

Ohringen	Peter, Alice	1916—1927	15. Febr. 1927
----------	--------------	-----------	----------------

c) Haushaltungslehrerin:

Zürich	Merki-Baumann, Anna	1901—1927	30. April 1927**
--------	---------------------	-----------	------------------

Primar- und Sekundarschule. Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1927/28 werden folgende neue Lehrstellen geschaffen: Primarschule Rüschtikon, 6. Lehrstelle, provisorisch unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Schulgemeindeversammlung; Primarschule Rikon-Effretikon, 3. Lehrstelle, vorbehaltlich der Zustimmung der Schulgemeindever-

* Andere Berufsstellung. ** Mit Ruhegehalt. *** Wegen Verhehlung.

sammlung; Primarschule Winterthur-Wülflingen, 9. Lehrstelle; Sekundarschule Embrach. Die provisorische 16. Lehrstelle an der Primarschule Dietikon wird mit Beginn des Schuljahres 1927/28 definitiv besetzt. (Erziehungsratsbeschlüsse.)

Orthographie reform. Die Lehrerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der Orthographiefrage Versuche, die eine Abweichung von den durch die Lehrmittel gegebenen Regeln bedeuten, nicht statthaft sind. (Erziehungsratsbeschluß.)

Primarschule. Rechenbuch. Die aus Versehen in die 5. Auflage des Rechenbuches für das 6. Schuljahr Seite 54—55 aufgenommenen Aufgaben, wie die im II. Heft des Geometrielehrmittels, in denen der Dezimalbruch als Multiplikator erscheint, werden als fakultativ erklärt. (Erziehungsratsbeschluß.)

Ausgaben. Die Ausgaben des Kantons Zürich und der zürcherischen Primarschulgemeinden für den öffentlichen Primarschulunterricht betragen im Jahre 1926: a) Kanton Fr. 8,610,945.88, b) Gemeinden 13,243,108.16.

Kassauszüge. Bis zum festgesetzten Endtermin (2. Februar) sind von nachfolgenden Schulgemeinden trotz wiederholter Publikation im „Amtlichen Schulblatt“ die Kassenauszüge zur Erlangung der Bundessubvention nicht eingegangen: Aeugst a. A. und Wermatswil.

Sekundarschulen. Ausgaben 1926. Für die Zwecke einer Erhebung über Ausländer-Unterstützungen, die vom eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement angeordnet worden ist, sind die Ausgaben zusammenzustellen, die die öffentlichen Schulen Staat und Gemeinden verursachen. Die Ausgaben der Primarschulgemeinden sind durch die bereits erfolgte Erhebung festgelegt. Für die Sekundarschulgutsverwaltungen ist noch eine Erhebung nötig. Die Sekundarschulgutsverwaltungen werden ersucht, das ihnen zugestellte Formular bis spätestens am 15. März 1927 der Kanzlei der Erziehungsdirektion ausgefüllt zurückzusenden.

Lehrmittel. Einführung. Das von der Sekundarlehrerkonferenz herausgegebene Lehrmittel: „Aufgaben für den Unterricht in Rechnungs- und Buchführung an Sekundarschu-

len“ von Fr. Frauchiger, wird als Lehrmittel für den Gebrauch an den zürch. Sekundarschulen eingeführt. Das neue Lehrmittel tritt an die Stelle des bisher im Staatsverlage erschienenen, nunmehr vergriffenen Lehrmittels von Kaspar Keller und wird im Sinne von § 43 des Gesetzes über die Volksschule vom 11. Juni 1899 probeweise als obligatorisches Lehrmittel erklärt. (Erziehungsratsbeschluß.)

E m p f o h l e n e s L e h r m i t t e l. Die geographischen Skizzenblätter zur Heimatkunde des Kantons Zürich, herausgegeben durch den kantonalen Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform, zu beziehen beim Blätterverlag Egli, Zürich 7, werden unter die empfohlenen Lehrmittel aufgenommen. (Erziehungsratsbeschluß.)

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Rücktritte auf 31. März 1927 unter Verdankung der geleisteten Dienste: Dr. Eduard Schwyzer, ordentlicher Professor an der philosophischen Fakultät I, infolge Berufung an die Universität Bonn, und Dr. J. Hasebroek, außerordentlicher Professor an der philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, infolge Berufung an die Universität Köln. (Regierungsratsbeschlüsse.)

H a b i l i t a t i o n an der philosophischen Fakultät I auf Beginn des Wintersemesters 1927/28: Dr. Karl Burkhardt, von Basel, geboren 1891, für „Neuere Geschichte“.

L e h r a u f t r ä g e. Für das Sommersemester 1927 werden Lehraufträge erteilt: 1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: 3; 2. Medizinische Fakultät: 5; 3. Veterinärmedizinische Fakultät: 7; 4. Philosophische Fakultät I: 15; 5. Philosophische Fakultät II: 6.

Technikum. Rücktritt von Professor Hermann Wehrli, Lehrer für Zeichenfächer, auf 1. Oktober 1927, unter Verdankung der geleisteten Dienste. (Regierungsratsbeschluß.)

3. Verschiedenes.

Kurs für die Jugendhilfe. Das Jugendamt des Kantons Zürich führt vom 11.—16. Juli 1927 in Zürich einen III. Kurs für Jugendhilfe durch, mit dem Thema: „Die Hilfe für schulpflichtige Jugend“.

Neuere Literatur.

- Ich kann rechnen.** Eine Rechenfibel mit Kopfbildern von Gertrud Caspari unter Mitwirkung von Schulrat Wendling, Hersfeld und Schulrat Zufall, Göttingen. Herausgegeben von Rektor W. Henck. 44 S. M. 0,90. Zu beziehen durch die A.-G. für Druck und Verlag vorm. Gebr. Gotthelft, Cassel.
- Aufgabensammlung für den Rechen-Unterricht an Hilfsschulen und Anstalten, V. Heft,** im Auftrag einer Kommission bearbeitet von Rudolf Suter, Lehrer an den Spezialklassen Zürich II. Herausgegeben von der Sektion Zürich der Schweiz. Gesellschaft für Erziehung und Pflege Geistesschwacher. Zu beziehen bei A. Schilling, Blümlisalpstraße 30, Zürich 6, 78 S. Preis Fr. 1.80.
- Kochrezepte für Schule und Haus,** von A. Biber, Haushaltslehrerin, Haushaltsschule Schönenwerd (Solithur) 1926. 297 S. Fr. 4.50.
- Zeichnen für Tapezierer,** von A. Spindler. 24 Blätter in Normalformat A 3, 297×420 mm, in Mappe, 8 S. Text, Zürich 1926. Verlag der städtischen Schul- und Bureauamaterialverwaltung. Fr. 9.—.
- Künstlerische Erholungsarbeiten,** aus der Schrift abgeleitet. Ungefähr 200 Originalmotive und Varianten mit zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten auf Handarbeiten. Album im Querformat mit starkem farbigem Einband Fr. 2.—, einzelne Tafeln das Stück 15 Rp.
- Geometrische Grundlagen der dekorativen Kunst: Das Quadrat.** 12 Tafeln außerhalb des Textes. Über 200 Originalmotive und Varianten, die sich nach jeder Art dekorativer Kunst anpassen lassen. Album in Quart mit starkem farbigem Einband Fr. 2.—, einzelne Tafeln, das Stück 15 Rp. Erhältlich in allen Buchhandlungen, sowie in der Editions Spes S. A., Lausanne, rue de Bourg, 33.
- Erlebnisse und zeichnerisches Gestalten.** 136 S. Fr. 3.80. Von Hans Witzig. Verlag Orell Füßli, Zürich.
- Das Gas in der Schule.** Von Dr. K. Schüler. 78 Versuche für Lehrer und Schüler. Gebunden Mk. 2.90. Verlag Hamburger Gaswerke.
- Die kaufmännischen Berufsschulen für Lehrlinge und Angestellte und die kaufmännischen Berufsprüfungen in der Schweiz.** Von Dr. J. Burri, Rektor der Handelsschule des kaufm. Vereins Zürich. Verlag schweiz. kaufmännischer Verein, Zürich 1926.
- Arbeitskur und Alpenklima.** Erfahrungen eines alten Engadiner Arztes, von Dr. Anton Höbli, St. Moritz. Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin. München 1926. 52 S. Preis: Mk. 1.50.
- Die Methodik des Physikunterrichtes in der Volksschule.** Von Dr. Heinrich Kleinert. Preis geheftet Fr. 1.80. Verlag Paul Haupt, Bern 1927.
- Naturgeschichts-Skizzenbuch.** Von Dr. Ferdinand Strauß. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 6. Heft: Der Mensch. Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung Franz Deuticke, Leipzig und Wien.
- Der Schularztdienst.** Von Dr. med. Paul Lauener, Schularzt der Stadt Bern. Preis 70 Rp. Zu beziehen durch das Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich 1.

- Modellbogen: Bahnhofanlage (Kradolf, Kt. Thurgau), herausgegeben von der Pädagog. Vereinigung des Lehrervereins Zürich im Verkauf bei „Pro Juventute“, Sekretariat in Zürich. Preis Fr. 1.—.
- Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1927 mit farbiger Kunstbeilage, Der neue Markt (seit 1865 Paradeplatz genannt) mit dem Hotel Baur en Ville, dem Postgebäude und der Tiefenhoflinde 1883. Verlag Bopp u. Co., Zürich.
- Schweizer Art und Arbeit. Schweizerwoche-Jahrbuch 1927. Zu beziehen durch den Verlag Bürgi u. Co. A.-G., Zürich.
- Liederbuch für deutsche Schulen. III. Teil. Herausgegeben vom Bremischen Lehrerverein in Verbindung mit der Unterrichts-Verwaltung in Bremen. Preis Mk. 3,60. Verlag Buchhandlung Gustav Winters, Franz Quelle Nachf.
- Augen auf! Franckhs Lesehefte für Arbeit in Schule und Haus. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis jedes Heftes 25 Pf. Heft 5: E. Thompson Seton, Tito; Heft 6: Carl Ewald. Der Regenwurm und der Storch; Heft 9: E. Thompson. Vixen und Billy, der Hund, der die Probe bestanden hat; Heft 11: Frank Stevens. Abenteuer im Bienenreich.
- Der praktische Schulmann. „Mehr Veranschaulichung“, ein praktisches Hilfsbuch für die moderne Schule. Verlag „Der praktische Schulmann“ Stuttgart; jährlich etwa 10 Lieferungen zu je Mk. 2,50.
- Brauchen wir Schulsparkassen? Von Emil Jucker, Rüti (Zch.). Preis 70 Rp. Verlag Pro Juventute, Zürich 1. 1926.
- Sammlung Göschén. Geschichte der Schweiz. Von Dr. Anton Largiadèr, Gymnasiallehrer in Zürich. Berlin und Leipzig, Walter de Gruyter & Co. 127 S.

Inserate.

An die Lehrerschaft der staatlichen Lehranstalten.

Im Laufe des Sommers wird ein neues Lehrerverzeichnis zur Ausgabe kommen. Die Lehrer und Lehrerinnen, die Korrekturen einzuberichten wissen, sind ersucht, der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens 15. April davon Mitteilung zu machen.

Zürich, den 18. Februar 1927.

Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.

Urlaubsgesuche.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Urlaub von Lehrern, versehen mit dem Antrag der Ortsschulbehörde an die Erziehungsdirektion zu leiten sind. Die Abordnung des Vikars ist auch dann Sache der Erziehungsdirektion, wenn die Stellvertretungskosten vom Beurlaubten getragen werden müssen.

Die Erziehungsdirektion.

An die Schulpflegen und Lehrer.

Die Schulgemeinden, die in der letzten Zeit Lehrerwahlen vorgenommen und die Wahlakten den Statthalterämtern zur Übermittlung an die Erziehungsdirektion noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies unverzüglich zu tun, damit diese Mutationen bei den Frühjahrslokalationen berücksichtigt werden können. Im fernern werden die Schulpflegen, an deren Schulen auf Beginn des Schuljahres 1927/28 Verweser abgeordnet werden müssen, sowie die Lehrer, die infolge anderweitiger Besetzung der von ihnen bisher innegehabten Lehrstellen sich der Erziehungsdirektion zur Verfügung stellen, aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens 25. März 1927 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen.

Zürich, den 15. Januar 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien.

In Anwendung von § 248 des Unterrichtsgesetzes werden hiemit für Kantonsangehörige, die die zürcherische Universität, die Eidgen. technische Hochschule oder die Kantonschulen Zürich und Winterthur besuchen oder besuchen wollen, Stipendien für das Sommersemester 1927 zur Bewerbung ausgeschrieben. Außerdem können sich Schüler der kant. Mittelschulen, deren Eltern nicht am Schulort oder in dessen Nähe wohnen, um Beiträge an die Ausgaben für Wohnung und Kost oder für tägliche Fahrten bewerben.

Die Bewerbung um ein Stipendium geschieht durch Einreichung eines schriftlichen Gesuches unter Beilage von Studienzeugnissen, sowie eines Ausweises über die ökonomischen Verhältnisse, wofür das Formular bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Hirschengraben 40, Bureau 10) zu beziehen ist. In der Anmeldung sind alle allfällig anderweitigen Unterstützungen anzugeben.

Bisherige Stipendiaten haben sich neuerdings anzumelden; die Einreichung des amtlichen Formulars ist ihnen erlassen, falls sich die Verhältnisse seit der letzten Bewerbung nicht wesentlich geändert haben.

Studierende der Universität und der Eidgen. technischen Hochschule haben die Anmeldung (mit Adreßangabe des Gesuchstellers) bis spätestens 31. März dem Inspektor der Stipendiaten, Prof. Dr. O. Juzi, in Küsnacht, Schüler der Kantonschulen Zürich und Winterthur bis 30. April ihren Rektoraten einzusenden.

Zürich, 10. Februar 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Freiplätzen am Konservatorium für Musik in Zürich und an der Musikschule in Winterthur.

Der Erziehungsdirektion stehen vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur für Lehrer und Studierende zur Verfügung. An der Musikschule Winterthur finden in erster Linie Schüler der dortigen Kantonschule, die dem Lehrerberufe sich zuzuwenden gedenken, Berücksichtigung.

Bewerber, die auf die Freiplätze für das Sommersemester 1927 reflektieren, haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 12. März 1927 der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 15. Januar 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Stundenzahl der Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden darauf aufmerksam gemacht, daß für **Änderungen in der Zahl von den Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen erteilten wöchentlichen Unterrichtsstunden** **jeweilen rechtzeitig die Genehmigung der Erziehungsdirektion einzuholen ist.** Die Schulpflegen werden daher eingeladen, Gesuche über Änderungen, die sich auf Beginn des Schuljahres 1927/28 ergeben, bis **spätestens 21. März 1927** einzureichen. Ebenso ist **jeweilen für Änderungen in der Stundenzahl auf Beginn des Winterhalbjahres die Genehmigung der Erziehungsdirektion nachzusuchen.** Für allfällige Mehrstunden, für die die Genehmigung nicht eingeholt worden ist, **kann der Staat die ihm zugedachte Besoldungsquote nicht übernehmen;** es fällt deshalb in diesem Falle die ganze Besoldung zu Lasten der Gemeinde.

Zürich, 16. Februar 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Knabenhandarbeitsunterricht.

Berichterstattung.

Die Schulpflegen werden eingeladen, die tabellarischen Jahresberichte über den Handarbeitsunterricht für Knaben im Schuljahr 1926/27 — soweit dieser Unterricht an den ihnen unterstellten Schulen erteilt wird — **bis spätestens 1. Mai 1927** der Erziehungskanzlei einzusenden.

Zürich, 27. Februar 1927.

Die Erziehungsdirektion.

Verabreichung von Staatsbeiträgen aus dem Alkoholzehntel für die Zwecke der Erziehung der Jugend und für die Hebung allgemeiner Volksbildung.

Die Vorstände der im Kanton Zürich bestehenden Anstalten und gemeinnützigen Vereinigungen für Erziehung anormaler, gebrechlicher und verwahrloster Kinder, sowie der Kinderkrippen und öffentlichen Lesesäle werden eingeladen, ihre Eingaben betreffend Verabreichung von Staatsbeiträgen aus dem Alkoholzehntel an die Ausgaben im Jahre 1926 unter Beigabe der Jahresrechnung bis **1. Mai 1927** der Erziehungsdirektion einzureichen. Bei den Anstalten ist die Zahl der kantonsangehörigen Pflinglinge und der Pflingtage anzugeben. **Verspätet eingereichte Gesuche werden nicht mehr berücksichtigt.**

Wir machen die Anstaltsvorstände darauf aufmerksam, daß Beiträge zum Zwecke der Kostgeldermaßigung für bedürftige anormale Kinder nicht verabreicht werden, weil der Staat Beiträge leistet an die Ausgaben, die den Schul-

gemeinden aus der Versorgung von Kindern in den Erziehungsanstalten erwachsen.

Zürich, den 15. Januar 1927.

Die Erziehungsdirektion.

An die Schulverwaltung und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich.

Im Interesse einer raschen Spedition ist es wünschenswert, daß Bestellungen auf Lehrmittel namentlich für größere Schulen, rechtzeitig, **womöglich schon Februar oder März**, eingesandt werden.

Vorgedruckte Bestellscheine können kostenlos von der unterzeichneten Verwaltung bezogen werden.

Für geteilte Schulen soll der **Gesamtbedarf an Lehrmitteln** zur Lieferung aufgegeben werden.

Aufträge können nur angenommen werden, wenn sie von der Schulverwaltung oder von einem bevollmächtigten Materialverwalter ausgehen; bestellende Lehrer haben das Visum der Schulverwaltung einzuholen.

Zürich, den 15. Januar 1927.

Die kantonale Lehrmittelverwaltung.

Kantonale Lehrmittelverwaltung.

Die neuen Lesebücher, 4.—6. Schuljahr, werden erst im April oder Mai 1927 herausgegeben. — Von den neuen Gesangbüchern erscheinen im Laufe des Sommers 1927 diejenigen für das 2. und 3. Schuljahr und für die Oberstufe (7. u. 8. Kl. und Sekundarschule), sowie die neue „Anleitung“, während das neue Gesangbuch für das 4.—6. Schuljahr erst 1929 zur Ausgabe gelangt. Die Vorräte der alten Auflage dieses Lehrmittels reichen noch so lange aus.

Wir machen die Lehrer und Schulverwaltungen darauf aufmerksam, daß sämtliche, nicht im Kantonalen Lehrmittelverlag erscheinende Lehrmittel **nicht** durch unsere Verwaltung, sondern **direkt** bei den betreffenden Herausgeber zu beziehen sind, so

Neuer schweizerischer Volksschulatlas, (für die 7. und 8. Klasse der zürcherischen Primarschule obligatorisch), im Art. Institut Orell Fübli, Zürich;

Aufgaben für den Unterricht in Rechnungs- und Buchführung, von Fr. Frauchiger, (für die zürcherischen Sekundarschulen obligatorisch), im Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich;

Deutsche Grammatik, I. Teil, von A. Müller, Sekundarlehrer, sowie

Cours pratique de langue française, von H. Hösli, Sekundarlehrer, ebenfalls im Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, Goldbrunnenstraße 79, Zürich 3.

Zürich, den 15. Februar 1927.

Die kantonale Lehrmittelverwaltung.

Kantonale Maturitätsprüfung.

(zugleich Aufnahmeprüfung für die Universität Zürich).

Die ordentliche Frühjahrsprüfung 1927 (nach dem Reglement vom 9. April 1918) wird bald nach Mitte März stattfinden. Anmeldungen dazu haben bis spätestens 10. März schriftlich bei der **Universitätskanzlei** zu Händen des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die Anmeldungen sollen enthalten: 1. ein Anmeldeschreiben, in dem der Kandidat erklärt, welche Prüfung und welche Wahlfächer er zu bestehen und in welche Fakultät er einzutreten wünscht; 2. einen Lebensabriß; 3. vollständige und genaue Zeugnisse über die besuchten Schulen (Nachweis, daß § 13 des Reglements der Zulassung nicht im Wege steht); 4. ein Sittenzeugnis; 5. die Quittung über die Gebühren (einzuzahlen auf Postcheck VIII. 643 Zürich oder an der Kasse der Universität, Rechberg, Zimmer 3).

Mündliche Anfragen beantwortet der Unterzeichnete bis zum 5. März täglich von 13—14 Uhr telephonisch (H. 93.89) oder persönlich (Wiesenstr. 12, Zürich 8). Reglemente und Anmeldeformulare sind bei der Universitätskanzlei zu beziehen.

Zürich, 19. Februar 1927.

Prof. Dr. *E. Schwyzer.*

Primarschule Wald.

Offene Lehrstellen.

An unsern Schulen Mettlen und Hübli sind auf Beginn des Schuljahres 1927/28 zwei Lehrstellen neu zu besetzen. Die gegenwärtig amtierenden Verweser werden zur Wahl empfohlen.

Allfällige Bewerber wollen ihre Anmeldung baldmöglichst an den Präsidenten, Herrn Edwin Huber, Wald, einsenden.

Wald, den 8. Februar 1927.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Eglisau.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1927/28 ist eine vakant gewordene Lehrstelle an unserer Elementarschule, I. und II. Klasse, neu definitiv zu besetzen. (Vorbehältlich die Genehmigung der Schulgemeindeversammlung.)

Anmeldungen für diese Stelle sind unter Beilage des zürcherischen Lehrerpates und des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit und des Stundenplanes bis zum 7. März 1927 an den Präsidenten der Primarschulpflege Herrn Joh. Fehr, in Eglisau, zu richten.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Dielsdorf.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1927/28 ist die Lehrstelle unserer Schule definitiv zu besetzen. Von der Schulpflege wird der zurzeit amtierende Verweser zur Wahl vorgeschlagen.

Dielsdorf, den 4. Februar 1927.

Die Sekundarschulpflege.

Arbeitschule Knonau.**Offene Lehrstelle.**

Zufolge Demission der bisherigen Inhaberin ist die Lehrstelle an hiesiger Arbeitschule (6 Wochenstunden) auf Beginn des Schuljahres 1927/28 neu zu besetzen.

Anmeldungen sind bis 15. März unter Beilage der Zeugnisse dem Präsidenten der unterzeichneten Behörde einzusenden.

Knonau, den 5. Februar 1927.

Die Primarschulpflege.

Arbeitschule Hinwil.**Offene Lehrstelle.**

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin sind die Lehrstellen für Mädchenhandarbeit an den Schulen **Ringwil**, **Girenbad**, **Wernetshausen** und **Unterbach** auf Beginn des Schuljahres 1927/28 neu zu besetzen.

Anmeldungen sind bis zum 20. März 1927 an den Präsidenten der Schulpflege zu richten.

Hinwil, den 6. Februar 1927.

Die Primarschulpflege.

Arbeitschule Glattfelden**Offene Lehrstellen.**

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Stelle der Arbeitslehrerin mit Beginn des Schuljahres 1927/28 an unseren Schulen (Primar- und Sekundarschule im Dorf und Primarschule Aarüti) neu zu besetzen. Die Wochenstundenzahl beträgt 25, die freiwillige Gemeindegulage zurzeit Fr. 350.—. Bewerberinnen belieben ihre Anmeldungen unter Angabe über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit bis 15. März 1927 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Furrer-Dünki, in Glattfelden, einzureichen.

Die Primarschulpflege.

Primarschulpflege Höngg.**Kindergarten.**

Infolge Rücktrittes ist die Stelle einer Kindergärtnerin in hiesiger Gemeinde auf 1. Mai 1927 neu zu besetzen. Gefl. Anmeldungen sind bis 18. März an Herrn Direktor Meili zu richten.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Sommersemester 1927.

Beginn der Vorlesungen 19. April. Schluß 23. Juli. Vorlesungsverzeichnis beziehbar für 60 Cts. (inbegr. 10 Cts. Porto) von der Kanzlei der Universität.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Februar gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Dr. beider Rechte:

Rappold, Niklaus, von Rheinau: „Der Irrtum über die Grundlage eines Vertrages im schweizerischen Obligationenrecht.“

Sandberg, Max, von Zürich: „Der Nichtbetriebsunfall in der schweiz. obligatorischen Unfallversicherung.“

Zürich, 17. Februar 1927.

Der Dekan: *W. Bleuler.***Von der medizinischen Fakultät:**

v. Wyß, Eduard, von Zürich: „Die Choleraepidemien Zürichs im XIX. Jahrhundert und ihre Bekämpfung.“

Hohl, Hans, von Grub (Appenz.): „Untersuchungen über den Wert der Interferometrie als serologische Diagnose der Gravidität und verschiedener Erkrankungen des weiblichen Genitale.“

Sonderegger, Albert, von Altstätten (med. dent.): „Mißgeburten und Wundergestalten in Einblattdrucken und Handzeichnungen des 16. Jahrhunderts.“

Widmer, Franz E., von Luzern: „Weitere Untersuchungen über die bei der künstlichen Krebszeugung wirksamen Teerbestandteile.“

Leder, Max, von Brugg (Aarg.): „Die Arterien des Dickdarmes mit besonderer Berücksichtigung der vasa recta.“

Oppenheim, Marc, von Oberendingen (Aargau): „Beiträge zu den Fragen der Gallenfarbstoffbildung.“

Lang, Fritz, von Zürich: „Die Arterien des Dünndarmes mit besonderer Berücksichtigung der vasa recta.“

Holzmann, Walter, von Zürich (med. dent.): „Die interokklusale Gelenkbahn-messung nach der Methode von Christensen in Verbindung mit dem Artikulator von Hanau.“

Zürich, 17. Februar 1927.

Der Dekan: *O. Naegeli.***Von der philosophischen Fakultät:**

Elmer, Alice, von Zürich: „Dolder als helvetischer Politiker 1798—1803.“

Gaßner, Arnold, von Flums: „Vom Staatenbund zum Bundesstaat.“

Zürich, 17. Februar 1927.

Der Dekan: *E. Gagliardi.***Von der philosophischen Fakultät II:**

Riso, Peter, von Cardiff, England: „I. Zur Konstitution und Konfiguration der Chinasäure. II. Versuche zur Darstellung kristallisierter synthetischer Gerbstoffe.“

Zürich, 17. Februar 1927.

Der Dekan: *J. Strohl.*